KW13-061 Integration und Teilhabe

Antragsteller*in: Antonia Frey (KV Düsseldorf)

Text

Von Zeile 110 bis 111:

- Von diesen Diensten sollen auch kleine Initiativen, Vereine und Einzelpersonen profitieren~~,~~.

Von Zeile 135 bis 137 einfügen:

- Menschen mit Migrationshintergrund hier oft unterrepräsentiert sind, sollte die Stadt die Vereine dabei unterstützen, sich interkulturell zu öffnen und gezielt auf Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte

Von Zeile 211 bis 212 einfügen:

- Aufnahmeprogramme ergänzt werden, so lange eine direkte Beteiligung der Kommunen an solchen Aufnahmeprogrammen noch nicht vorgesehen ist.
  o Da trotz aller Bemühungen nicht alle anerkannten Geflüchteten sofort in Wohnraum vermittelt werden können, wollen wir perspektivisch von Modulbauten zu Unterkünften in festen Häusern weiter entwickeln.
  o Die Beratung in den Unterkünften wollen wir qualitativ mit einem verbesserten Beratungsschlüssel weiter entwickeln, um die Integrationsleistung , z.B Wohnungsvermittlung) zu optimieren.

Begründung

Das Thema Unterkünfte ist in Krisenzeiten optimal gelöst worden. Jetzt ist es wichtig, die Zeit zu nutzen, die Provisorien in ordentliche feste Häuser perspektivisch umzuwandeln und damit auch Standards zu verbessern. Das gilt auch für den Beratungsbereich. Im Bereich Obdach gibt es einen Schlüssel 1:75 Haushalte, an dem man sich zumindest bei anerkannten Geflüchteten orientieren könnte.